

SWR2 MANUSKRIFT
ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE

SWR2 lesenswert Magazin

Vom 23.06.2019 (17:05 – 18:00 Uhr)

Redaktion und Moderation: Alexander Wasner

Ingrid Noll: Goldschatz

Roman

Diogenes Verlag

ISBN 978-3-257-07054-5

368 Seiten

24 €

Kurzkritik von Alexander Wasner

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Wie gesagt, es geht um Liebe und um den beginnenden Sommerurlaub, vielleicht stellen wir da jetzt einfach mal zwei Bücher kurz vor: Ingrid Nolls Roman Goldschatz zum Beispiel eignet sich für den Sommerurlaub ganz bestimmt, wenn man leichte, schlaue Lektüre mitnehmen will. Ingrid Noll, pionierin des Kriminalautrinnenwesens, mittlerweile 85 Jahre alt, hat erst angefangen zu schreiben, als die Kinder aus dem Haus und die Mutter über 100 war. Seitdem, seit 1991 ist sie dafür umso produktiver. In ihrem neuen Roman: Goldschatz stellt sie die etwas biestige Trixi in den Mittelpunkt. Die erbt überraschend ein Haus ihrer Tante und zieht mit Freunden dort ein, alle ökologisch bewusst, vom Willen zum richtigen Leben beflügelt – aber diese Flügel sind auch etwas gestutzt, weil heute das Leben nicht mehr in so einer Aufbruchsstimmung wie in der Hippie Ära stattfindet, sondern man auch beim freien Leben die Rentenkasse und die Karriere irgendwie mitdenken muss. Dann finden die jungen Leute plötzlich Goldmünzen und es brechen zahlreiche soziale und lebenspraktische Konflikte aus. Trixi muss in dem Buch viel lernen – vor allem, was

Liebe ist – und das lernt sie auf eine ziemlich harte Tour. Ich habe das Buch gerne gelesen, es war vielleicht manchmal sprachlich etwas ungelent – aber das vergisst man bald, weil auch die karge Sprache nur einem Ziel dient: Klarheit in der Handlung und in den Charakterisierungen zu schaffen. Ingrid Noll ist darin ein bisschen wie Joanne K.Rowling: Ihre Figuren sind klar und eindeutig, wenn sie jemanden nicht leiden kann, dann denunziert sie ihn aber auch in jeder Äußerung, wenn jemand Mitleid verdient, verdient er es die ganze Zeit. Als Strandlektüre ist das Buch gut geeignet.